



Geschäftsführer Nicolas von Oppen (Mitte) gratulierte allen Mitarbeitern zur bestandenen Zertifizierung.

Foto: Klinikum

Erstes Zentrum in Niederbayern

Klinikum Landshut gründet Zentrum für Alterstraumatologie

Speziell für ältere Patienten hat das Klinikum Landshut ein Alterstraumatologisches Zentrum gegründet, das letzte Woche als erstes in ganz Niederbayern von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) zertifiziert wurde. Damit bescheinigte die DGU dem Klinikum eine herausragende Qualität bei der Versorgung älterer Menschen mit Verletzungen, insbesondere nach Knochenbrüchen. „Der demografische Wandel erfordert von uns ein Umdenken in der Behandlung von geriatrischen Patienten“, so Geschäftsführer Nicolas von Oppen. „Dabei haben wir den großen Vorteil gegenüber vielen anderen Kliniken, dass wir die erforderliche Fachkompetenz an einem Ort bündeln können. Durch das große Engagement unserer Mitarbeiter bieten wir eine exzellente Versorgung für ältere Menschen an“, betont von Oppen. Der Heilungsprozess der älteren Patienten werde dadurch noch besser unterstützt.

Rund 80 Prozent der Verletzungen älterer Menschen stammen von Stürzen; davon sind rund fünf Prozent medizinisch relevant und bedürfen eines Krankenhausaufenthaltes. Neben der unfallchirurgischen Versorgung unter der Leitung von Chefarzt Privatdozent Dr. Klaus Lerch und Oberarzt Dr. Mark Bardenheuer werden die Patienten von Chefärztin und Altersmedizinerin Dr. Antonia Kostaki-Hechtel und ihrem Team aus Pflegepersonal sowie Physio- und Ergotherapeuten behandelt.

„Im Schnitt bringt ein 80-jähriger Patient bis zu acht Krankheitsdiagnosen mit“, sagt Dr. Kostaki-Hechtel. Herzerkrankungen, Diabetes, Nieren- oder Lungenerkrankungen gehören zu den häufigsten Einschränkungen der über 65-Jährigen. In Kombination mit einer Verletzung oder einem Knochenbruch ist die interdisziplinäre Kompetenz verschiedener Fachdisziplinen erforderlich. Ein Team aus Unfallchirurgen, Fachärzten für Innere

Medizin und Altersheilkunde, Pflegekräften und Therapeuten arbeitet dann Hand in Hand, damit die Patienten möglichst wieder schnell Alltagskompetenz erlangen und in ihre vertraute Umgebung zurückgehen können. „Unser Ziel ist, die Selbstständigkeit des Patienten zu erhalten und ihn wieder in sein gewohntes soziales Umfeld zu integrieren. Dabei erfolgt die operative Versorgung auf höchstem Niveau so früh und so schonend wie möglich, während gleichzeitig Begleiterkrankungen parallel behandelt werden müssen“, so Bardenheuer. Das Zertifizierungsverfahren „AltersTraumaZentrum DGU“ setzt die Umsetzung von Anforderungen an eine optimale Zusammenarbeit des interdisziplinären Behandlungsteams sowie die Qualität und Sicherheit der Behandlungsabläufe voraus. Das Zertifikat wird durch die akkreditierte Zertifizierungsstelle „CERT iQ“ im Rahmen eines umfangreichen unabhängigen Prüfverfahrens erteilt.

Werksenat b Zukunft des F

Am Dienstag, 24. det um 16 Uhr im S der Stadtwerke, Chr Straße (Vierter Sto 401) die Sitzung c statt. Bürger könne von den Besucherpl verfolgen. Die Tage hält drei öffentlic nungspunkte. Unter den die „erhöhten Be gelte“ behandelt, da um das Strafentgelt ohne gültigen Fahr Ebenfalls auf der A; Aktualisierung der nung für den Verk Ellermühle zum 1. J; Entgelteordnung reg keiten und Bemessu der Landeentgelte weils aktuell gültige rentabelle. Beim 7 punkt 3 werden di Optionen für die S vorgestellt. Die Tage weitere Sitzungste auch auf der städti seite unter www.larhaus/Politik/Stadtra zungen eingesehen w

Zitherklänge i

Der Zitherklub J gibt am Sonntag ab hausprunksaal sein Die Musiker haben kündigung unter de Elke Wunsch in de Monaten vorbereitet Zitherklängen ein reiches Programm z Neben dem Gastgel „Evergreens“ aus V der Leitung von Gal Doris Bogdanov an das Zitherquartett Nachmittag mitges das Programm fü Plötz. Karten gibt Kamhuber in der N der Abendkasse.

GRED ZENTRAL MODERN FLEXIBEL
ARBEITEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU

**ATTRAKTIVE GEWERBEFLÄ
ZWISCHEN 70 m² UND 150**

MIETPREIS/m² AB 10,50 €
zzgl. Heiz- /Nebenkosten und MwSt.

FINZIGARTIGE AUSSTATTU